

Südostschweiz, 2.9.15

Lehrerverband ist für den Lehrplan 21

Um den Lehrplan 21 ideal umsetzen zu können, fordern die Glarner Lehrer weniger Lektionen.

«Wir begrüßen den neuen Lehrplan», sagt Samuel Zingg, Co-Präsident des Glarner Lehrerverbands. «Die Lehrerschaft findet den Lehrplan 21 stimmiger als den alten Lehrplan. Durch die neue Kompetenzorientierung kann man die Fähigkeiten der Schüler besser beurteilen.»

Mehr als vier Jahre benötigten die Deutschschweizer Erziehungsdirektoren für die Erarbeitung des neuen Lehrplans 21 (LP21). Nun ist das Werk mit 470 Seiten seit April fertig. Ziel ist es, dass alle Deutschschweizer Schulkinder nach den gleichen Lernzielen unterrichtet werden. Das Bildungsprojekt ist aber umstritten: In jedem zweiten Deutschschweizer Kanton gibt es Kritiker, welche die Einführung des LP 21 verhindern wollen. Unter ihnen sind Politiker, Eltern oder Lehrer. Im Kanton Glarus hört man hingegen keine negativen Stimmen.

Unterrichtsstunden reduzieren

Erst vor zwei Wochen reichte der Glarner Lehrerverband dem Departement Bildung und Kultur seine Vernehmlassungsantwort ein. «Die Lehrerschaft möchte sich nicht gegen den LP 21 positionieren. Gleichzeitig

stellen wir fest, dass die Lehrerinnen und Lehrer des Kantons Glarus ressourcenmässig ausgelastet sind», schreibt der Glarner Lehrerverband. Deshalb wird eine Reduktion der wöchentlichen Unterrichtsstunden gefordert, um den neuen Lehrplan erfolgreich umsetzen zu können, wie der Verband schreibt.

Bis zu 100 Überstunden pro Jahr

«Eine saubere Implementierung des LP 21 benötigt neben Weiterbildungen auch Zeit, um das angeeignete Wissen umsetzen zu können», steht ausdrücklich in der Vernehmlassungsantwort. «Wir sind bereit, einen zusätzlichen Effort zu leisten. Ein durchschnittlicher Lehrer leistet 90 bis 100 Überstunden pro Jahr. Nun muss man aber mit zusätzlichen 60 bis 70 Stunden für die Umsetzung des LP 21 rechnen», erklärt Samuel Zingg. Die vielen Überstunden seien «gefährlich für die Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer».

Ausserdem fordert der Lehrerverband Anpassungen an der aktuellen Stundentafel. So schlägt er vor, dass in der Ober- und Realschule nur eine Fremdsprache unterrichtet werden soll. (gik)